

**Protokoll**  
INH-Tagung  
19.03.2016  
Eggolsheim

anwesend 35-45 Personen

Leitung: Speläogruppe Nordostoberfranken

Beginn 14:15

Liste der teilnehmenden Vereine:

Speleo Gruppe Andon / Karstgruppe Mühlbach / NHG / Blaustein / SG Nord Ost Oberfranken / Ingolstädter Höhlenfreunde / DAV Erlangen / DAV Bamberg / DAV Forchheim / Forschungsgruppe Fränkischer Karst / Spelogruppe Erlangen / Forschungsgruppe Stempfermühle / Speleogruppe Guano / FHKF / GUS (*Dank an B. Nerreter für die Übersicht*)

1. Begrüßung und Organisatorisches

- Festlegung des nächsten Treffens auf den 25.03.2017
- ausrichtender Verein: NHG

2. Berichte

a) Landesverband; B. Nerreter:

- siehe Anlage 1

- mit Urkunde geehrt werden:

Christoph Gropp, Thomas Striebel, Jochen Götz, Gustav Dinger, Steffen Kleffner, Wilfried Lorenz, Martin Klier, bernhard Nerreter und der Landesverband für Höhlen- und Karstkunde Bayern e.V.

- B. Nerreter teilt mit, dass seit drei Jahren der Ordner mit allen Unterlagen zu den INH-Tagungen verschwunden ist. Alle verantwortlichen Vereine der letzten Jahre werden gebeten, bei den damals Mitwirkenden um eine Untersuchung der eigenen Unterlagen zu bitten. Es wäre schön, wenn der Ordner wieder auftauchen würde.

b) HFA (Höhlenkataster); Christoph Gropp

- siehe Anlage 2

auf die einzelnen Gebiete aufgeteilt bedeutet das: im Gebiet:

A	707
B	391
C	637
D	974
E	149
F	176
G	48
H	148
I	299
K	90
L	59
M	54

c) DKM (Dolinenkataster); N.N. für E. Klann

siehe Anlage 3

derzeit 7381 Dolinen bekannt; eine im letzten Jahr neu aufgenommen;

E. Klann beklagt, dass die Dolinenarbeit zu wenig Beachtung findet, deshalb seine Mail an B. Nerreter als Anlage 3a, mit der Bitte des Protokollanten, gesichtete Dolinen zumindest als „Beifang“ doch künftig vermehrt an den Katasterführer weiterzumelden.

d) Fledermaus-Monitoring; M. Harder  
siehe Anlage 4 (zugesagt, bislang aber (17.07.16) noch nicht nachgereicht)

FM-Monitoring 2015/16 ergab:

6326 gezählte Fledermaus-Exemplare aus 15 Arten // Entdeckung einer Zweifarbfledermaus in Karstgebiet A // Das gefürchtete Whitenose-Syndrom wurde gelegentlich beobachtet, ist aber von untergeordneter Bedeutung – kein Vergleich mit den gewaltigen diesbezüglichen Problemen in den USA. // In diesem Zusammenhang: Es wurden verpilzte Stelmücken beobachtet. // Einen markanten Einbruch verzeichnete die Population im Windloch. // Dagegen steigt die Population der Gr. Hufeisennase. // Der Bestand der Kl. Hufeisennase im Gebiet Waischenfeld festigt sich.

Betreffs des Zugangs zu Höhlen für die FM-Forschung gilt noch bis 2020 die artenschutzrechtliche Ausnahme für die Mitarbeiter am Monitoring.

Es besteht die Überlegung, Höhlenpatenschaften zu initiieren, um die Kontinuität der Beobachtung noch besser zu sichern. Das FFH-Programm würde davon unberührt weiter laufen.

Zum Besten gibt M. Harder noch ein putziges Foto, auf dem Fledermäuse in einer transparenten, kantig gewellten Dachplatte Quartier bezogen haben und so „durch die Wand“ gesehen werden können.

Diskussion:

Aufwand-Nutzen-Verhältnis

N. Hedler: Ist beim FM-Monitoring der Aufwand der notwendigen Fahrkilometer und der persönlichen Aufwendungen angesichts der relativ geringen Änderung bei den Bestandszahlen überhaupt gerechtfertigt?

M. Harder: Vermehrt Fahrgemeinschaften bilden!

B. Nerreter: (gibt zu Bedenken) Wenn wir es nicht tun, machen es andere (ggf weniger Qualifizierte).

Aufwandsentschädigung

W. Stich: (fragt nach einer solchen)

B. Nerreter: Wichtiges Thema. Da sind wir am Zug.

M. Harder: Unserer Arbeit ist etwas wert! Die Behörden müssen gezwungen werden, dies mehr zu berücksichtigen.

D. Gebelein: (schließt sich dem an.)

Tollwut

R.W. Moosdorf: Sollten diese Fälle nicht deutlich thematisiert werden? a) um unsere Mitarbeiter vorzubereiten und zu schützen und b) dieses Thema nicht evtl. FM-Gegnern zu überlassen?

M. Harder: Es ist derzeit nur ein Fall bekannt. Impfung für Kontrolleure empfohlen

Zukunft der Handzählung vs. Monitoring durch Bat-Detektoren

R.W. Moosdorf: Beim Einsatz eines Bat-Detektors in der Sophienhöhle nur an einer einzigen Stelle ergab sich: 2014 bei Zählung per Hand: 2 Arten, 2 Exemplare (2015: 4 Arten, 8 Exemplare); Erfassung vom Detektor 2014: allein 8 Arten. Sollte nicht diese Art der Erfassung ausgebaut werden und das händige Zählen nach und nach ablösen?

Bernadette Wimmer:

verweist auf die Erfahrungen mit Lichtschrankenmessung, besonders auf die gut dokumentierten Zählungen der Segeberger Kalkberghöhle.

J. Götz: In der Bismarkgrotte ist durch technische Erfassung nur minimaler „Zuwachs“ bei den kleineren Arten erfolgt

e) Die einzelnen Gruppen und Arbeitsgemeinschaften stellen ihre Tätigkeit in 2015/16 teilweise ausführlich vor.

3. Vortrag

Hubert Hedler: Höhlen aus der Sicht des Naturschutzrechts. (siehe Anlage 5)

Nach der Pause schließen sich weitere Vorträge an:

4. Norbert Hedler / Th. Striebel: Grabungen in der Sophienhöhle  
Theorien zu früheren und aktuellen Wasserführungen

5. J. Leonhardt: aktuelle Forschungen in der Blessberghöhle und anderen Thüringer Höhlen

6. Ch. Locke: Dia-Ton-Show von Philippe Crochet mit ausgezeichneten Höhlenfotos

7. Martin Sattler: Höhlenforschung im Zentralen Steinernen Meer (Rotwandl und Umgebung)  
durch die Höhlenfreunde Giengen (siehe Anlage 6)



INH Versammlung 19.03.2016  
Eggolsheim

Jahresbericht Vorstand

Teilnahme und Bericht auf der INH Tagung in Eggolsheim

Besprechungen im Bergamt wegen Einordnung der Höhlen in Besucherhöhlen – darüber weitere Besprechungen im Vorstand und Schreiben mit Bitte um Klärung nach München geschickt – Inzwischen wurde in Teilen unsere Sichtweise bestätigt, aber noch nicht in einem offiziellen Schreiben

im Juni Gespräche wegen Grundloser Grube Befahrungsverbot und Silberloch wegen kommerzieller Befahrungen und evtl. nötigem Verschluss / Vorschläge von Infotafeln und Verbot kommerzieller Befahrungen

In der Fränkischen einen bauplatz angesehen wegen einer unterliegenden Höhle

Teilnahme an der Verbandstagung VDHK in Berchtesgaden – leider wegen schlechter Zeitplanung ohne Infos aus den Landesverbänden / War jedoch am vor workshop zum Bergrecht anwesend

Delegierten versammlung ,Ingolstadt im November

Ende Dezember mit LRA und FM Kundlern das Windloch bei Loch auf Möglichkeiten als Hufeisennasenquartier geprüft.

Im Februar war ich auf der erweiterten Vorstandssitzung des verbandes in Rübeland – Harz

Vor einer Woche war in München an der Ludwig Maximilian Universität aus Anlass des 30 jährigen Bestehens der Koordinationsstellen für Fledermausschutz eine Jubiläumstagung Nord und Südbayern. Die erörterten Punkte waren:

u.a. wurde der Landesverband für Höhlen und Karstforschung Bayern e.V. für seine Arbeit im Fledermausschutz ausgezeichnet.

Aus der Hand von Ministerin Ulrike Scharf erhielten wir eine große Urkunde und dankende Worte. Im Rahmen meines Grußwortes konnte ich den anwesenden Verbänden und Einzelpersonen die lange Zeit des Engagements der Höhlenforschung im Bezug auf Fledermausschutz und Forschung näher bringen. Auch hier im Saal sitzen ja viele die seit Beginn der KO Stellen mit dabei sind - viele sogar noch vorher – bitte zu mir

Außerdem

Neuer Fledermausverband gegründet – Martin

Ca' 35 bis 40 Informationen zu Anhörungen, Verbandsbeteiligungen etc. sowie zusätzlich weitere Nachfragen, Telefonate etc.

Aussicht:

/ mögliche Umstellung der Zusendungen als Datei, nicht mehr als Ordner etc. Sendung an eine zentrale Postfachstelle des LHKB / Bergamt / Zugangsmöglichkeiten für Mitglieder in gesperrte Höhlen /

---